



Orgelreise auf den Spuren von Johann Sebastian Bach

*Zu Stationen seines Lebens und Wirkens
mit der Konzertorganistin Dr. Elke Voelker*



Sa, 25. Juni - Do, 30. Juni 2022



Johann Sebastian Bach (1685-1750) war einer der größten Persönlichkeiten der Musikgeschichte und zählt zu den bedeutendsten und produktivsten Komponisten geistlicher Musik. Mit seinen großartigen Werken hat er der Nachwelt unsterbliche Werke hinterlassen. Als Hofmusiker und Kantor war er verpflichtet, fast täglich neue Musikstücke zu präsentieren. Zahlreiche seiner Orgelwerke, Kantaten, Choralvorspiele, Präludien und Fugen erklangen zu den sonntäglichen Gottesdiensten. Für hohe kirchliche Feiertage wie Weihnachten, Karfreitag und Ostern komponierte er große Oratorien und Passionswerke. Diese haben bis heute nichts von ihrer Faszination

verloren und gehören zu den meistaufgeführten Werken der Kirchenmusik.

Auf unserer Fahrt werden wir zwischen Eisenach, Gotha, Leipzig und Köthen alle Orte besuchen, in denen Bach lebte und arbeitete. Die Reise wird von der bekannten Konzertorganistin Dr. Elke Voelker begleitet. Sie wird, je nach Verfügbarkeit der Orgeln, in zahlreichen Kirchen für uns spielen. Außerdem erhalten wir in Leipzig Führungen durch eine Musikwissenschaftlerin und Bachexpertin. Sie hat zum Thema Bach und seine Musik geforscht und veröffentlicht.

1. Tag - Samstag, 25. Juni: Eisenach - Gotha



Heute fahren wir nach **Eisenach**, die Geburtsstadt von Johann Sebastian Bach. Dort besichtigen wir zunächst das **Bach-Haus**, die heutige Gedenkstätte, wo Bach am 21. März 1685 geboren wurde. Dort verbrachte er seine Kindheit, bis zum Tode der Eltern als ihn sein älterer Bruder Johann Christoph nach Ohrdruf

mitnahm. Im Bach-Haus befinden sich mehrere historische Instrumente wie zwei Hausorgeln, ein Clavichord, ein Silbermann-Spinett und ein Cembalo. Zum Abschluss werfen wir einen Blick in die Georgenkirche, wo Bach getauft wurde. Danach geht es nach **Gotha**, wo wir in dem **Vier-Sterne-Hotel Schlosshotel Gotha** zweimal übernachten werden. Nach dem Abendessen machen wir einen Spaziergang zum Schloss. In der prunkvollen Schlosskirche werden wir eine exklusive Führung mit Orgelvorspiel haben.

2. Tag - Sonntag, 26. Juni: Ohrdruf - Arnstadt - Dornheim - Wechmar

Wir unternehmen heute einen Ganztagesausflug in die kleinen Orte, die in Bachs Leben eine wichtige Rolle gespielt haben. In **Ohrdruf** verbrachte Bach seine Jugendzeit. Nach dem Tode seiner Eltern holte sein Bruder Johann Christoph, der an der Michaelskirche Organist war, den 10jährigen nach Ohrdruf, wo der Junge das Orgelspielen lernte.

Nach einem Orgelkonzert geht es für uns weiter nach **Arnstadt**, den ältesten Ort Thüringens. Dort hatte Bach seine erste Anstellung als Organist. Auch andere Mitglieder der Bach Familie lebten und wirkten dort als Musiker. 17 Angehörige dieser altherwürdigen Musikerfamilie sind in Arnstadt geboren und 24 sind auf dem alten Friedhof bestattet. Während eines Stadtrundgangs lernen wir die Stadt kennen sowie das Wohnhaus der Familie Bach und die Bachkirche. Nach einer Orgelvorführung fahren wir nach **Dornheim**. Der winzige Ort pflegt das



Andenken an den großen Komponisten, der in der kleinen Kirche seine Cousine Maria Barbara geheiratet hatte. Nach einer Führung durch den Ort und der Kirche, erwarten uns Mitglieder des Bach-Freundeskreises im Bachstübchen mit Kaffee und Kuchen. Das letzte Ziel des Tages ist der Ort **Wechmar**, die Wiege der Musikerfamilie Bach. Dort betrieb Bachs Großvater eine Mühle. Das Stammhaus, das wir besuchen werden, ist heute eine bedeutende Gedenkstätte. In der St. Viti Kirche wird Elke Voelker an der Orgel spielen.

3. Tag - Montag, 27. Juni: Rötha - Störmthal - Pomßen - Leipzig



Auf dem Weg nach Leipzig machen wir zunächst einen Abstecher nach **Rötha**. Dort befindet sich in einer schönen, originalerhaltenen Barockkirche eine wertvolle Silbermann-Orgel. Nach einem Orgelvorspiel fahren wir weiter nach **Störmthal**. Die dortige barocke Kirche ist noch



originalerhalten und das Inventar wurde seit der Bach-Zeit nicht verändert. Die Hildebrandt-Orgel ist eines der wenigen weitgehend im Originalzustand erhaltenen Instrumente, auf denen Bach gespielt hat. Nach einem Kurzkonzert fahren wir in den benachbarten kleinen Ort **Pomßen**, wo sich eine Wehrkirche aus dem 13. Jh. befindet. Diese außergewöhnliche Kirche ist im Inneren wunderschön ausgestaltet. Auch hier befindet sich eine Orgel, an der Bach gespielt hatte und Elke Voelker wird sie uns vorstellen. Anschließend fahren wir nach Leipzig, wo wir in dem Hotel Seaside Parkhotel Leipzig**** wohnen.



4.Tag - Dienstag, 28. Juni: Ganztagesbesichtigungen und Musik in Leipzig



Den heutigen Tag verbringen wir in **Leipzig**, dem wichtigsten Wohnort Bachs. Wir besuchen in Begleitung einer Bach-Expertin alle bedeutenden Punkte, die im Leben und Wirken Bachs eine herausragende Rolle spielten. Zunächst unternehmen wir einen Stadtrundgang auf den Spuren von **Bach**: In Leipzig war Bach von 1723 bis zu seinem Tode 1750 Organist und Kantor an der Thomaskirche. Dort entstanden unzählige seiner berühmtesten Meisterwerke. Sein Name ist ebenso eng mit dem weltberühmten Thomanerchor verbunden. Im Chorraum der Kirche fand Bach seine letzte Ruhestätte. Das Bachmuseum beherbergt das Bach-Archiv, das Zentrum der Bach-Forschung, das uns musikwissenschaftliche Einblicke in die aktuelle Forschung geben wird.



Danach geht es zur **Pauliner Kirche**, der Klosterkirche des ehemaligen Dominikanerklosters. Martin Luther weihte sie zur Universitätskirche. Dort befindet sich eine Orgel, an der Bach gespielt hat. Elke Voelker wird ebenfalls an der Orgel für uns spielen. Anschließend besuchen wir des benachbarte **Grassi-Museum** und



lernen während einer Führung zahlreiche historische Instrumente kennen. Das Museum besitzt über zehntausend Objekte aus allen Epochen der Musikgeschichte. Mehrere auch aus der Bachzeit. Elke Voelker wird die Gelegenheit haben verschiedene Orgeln für uns zu spielen.



Danach haben wir die Gelegenheit, in der **Thomaskirche** eine Aufführung der „Motette“ zu besuchen. Es werden hauptsächlich die Motetten von Bach aufgeführt und durch die Thomaner gesungen. Vorbehaltlich, dass der Chor vor Ort und nicht auf Tournee ist.



Anschließend werden wir in dem benachbarten Restaurant „**Weinwirtschaft**“, direkt an der Thomaskirche, zu Abend essen.

5.Tag - Mittwoch, 29. Juni: Ausflug nach Köthen - Konzert in der Nikolaikirche - Abendessen in Auerbachs Keller



Am Vormittag fahren wir nach **Köthen**, wo Bach von 1717 bis 1723 Hofmusikus war. Dort komponierte er für die Hofgesellschaft zahlreiche weltliche Werke. Darunter auch die berühmten sechs Brandenburgischen Konzerte. In dem restaurierten Schloss befindet



sich eine Bach-Gedenkstätte. In der schönen hellen Schlosskapelle wurden von der Hofgesellschaft streng calvinistische Gottesdienste abgehalten. Deshalb finden sich in Bachs Köthener Zeit keine geistlichen Kompositionen von ihm. Nach einem Orgelkonzert in der Kapelle geht es im Rahmen eines Stadtspaziergangs auf den Spuren Bachs auch zu seinem Wohnhaus und der Kirche St. Agnus. Dort hatte er für sich und seine Frau Barbara einen Kirchenstuhl gemietet, seine Trauermusik auf den Fürsten erklang 1729 dort und seine Frau Barbara wurde in dieser Kirche bestattet. Auch an dieser Orgel wird Elke Voelker für uns spielen. Danach geht es zurück nach Leipzig.



Um 17 Uhr besuchen wir in der Leipziger **Nikolaikirche** ein Orgelkonzert. Das Programm und der Name des Organisten werden kurzfristig bekannt gegeben.



Nach dem Konzert speisen wir im **Auerbachs Keller**. In diesem traditionsreichen Restaurant werden typische regionale Speisen gereicht.

6.Tag, Donnerstag, 30. Juni: Weimar - Heimfahrt



Nach dem Frühstück fahren zunächst nach **Weimar**. Dort war Bach bereits 1703 als Geiger im Kammerorchester des Herzogs von Sachsen-Weimar tätig. In der Zeit 1708 wird der damals 23-jährige Bach vom Herzog zum Hoforganisten und Kammermusikus ernannt. Wir werden die Herderkirche besuchen. Dort wurden sechs der Kinder von Bach getauft. Elke Voelker wird die Orgel spielen, die allerdings nicht

aus der Zeit Bachs ist, sondern ein modernes Instrument aus der Orgelbau-Werkstatt Sauer. Auf dem **Jakobsfriedhof** sind mehrere frühverstorbene Kinder von Bach bestattet. In der Jakobskirche hatte Bach 1730 bei deren Einweihung mit der Hofkapelle gespielt. Nach einem Abstecher zum Friedhof treten wir die Heimreise an.



LEISTUNGEN

Fahrt im modernen Reisebus, Unterbringung in Vier-Sterne-Hotels, Frühstücksbuffet, Halbpension, zweimal in traditionsreichen Restaurants, Reiseleitung, Begleitung und Orgelmusik durch Dr. Elke Voelker, Mieten der Orgeln, örtliche Gästeführer, Eintrittsgelder und Führungsgebühren laut Programm.

Preis: **1395 €**, Einzelzimmerzuschlag: 160 €.

ANMELDUNG ZUR REISE - Auf den Spuren von J.S. Bach - 25. - 30. Juni 2022

Name/Vorname: _____

Straße/Ort: _____

Tel./Mobil/Email: _____

Ich wünsche ein Einzelzimmer: _____ Datum/ Unterschrift: _____

Wir bitten um eine Anzahlung von 150 € bei Anmeldung auf folgende Bankverbindung:
IBAN DE 196 729 22 000000 382000.



Kunst- & Kulturreisen

Gordana Mlakar, M. A. – Kunsthistorikerin
Zehntstraße 7, 68789 St. Leon-Rot, Tel 06227 3847424, Fax 06227 3847423
Mobil 0177-7883140, kunst_kultur@web.de, www.kunstundkulturreisen.de